



Newsletter des EN RD Juli 2009



<http://enrd.ec.europa.eu> geht online

Eine der zentralen Aufgaben des Contact Point war der Aufbau der EN RD Webseite, die im Mai 2009 online ging. Neben wichtigen Webseiten der EU sowie lokaler und nationaler Stellen haben die Benutzer nun Zugang zu wichtigen Informationen, wie den Kontakten verschiedener EN RD Akteure und Interessengruppen. Der EN RD Kalender bietet ein Verzeichnis verschiedener Veranstaltungen und Meetings, das die Benutzer in Kürze anhand der Veranstaltungstermine durchsuchen können. Neben den bereits erschienen Ausgaben der Rur@L News und einem Glossar umfasst die Webseite eine Reihe von Angeboten und Informationen über Entwicklungen im ländlichen Raum, z. B. Links zu nationalen Programmen zur Entwicklung der ländlichen Räume.

In näherer Zukunft wird die Website den Benutzern weitere umfangreiche Informationen sowie interaktive Funktionen bieten. Zu diesen zählen das „Who’s who“ Verzeichnis mit den Kontakten verschiedener Organisationen, Unterlagen für Verwaltungsstellen, sämtliche in gedruckter und elektronischer Form vorliegenden Publikationen des EN RD, ein Ressourcenzentrum, eine Bibliothek sowie Informationen zu den nationalen Netzwerken für den ländlichen Raum. Zusätzlich wird ein Bereich für das [Europäische Evaluierungsnetzwerk für ländliche Entwicklung](#) eingerichtet, das dem EN RD zugeordnet ist, seine regulären Aufgaben jedoch unabhängig von diesem versieht. Dieser Bereich enthält die wichtigsten Informationen über das Netzwerk, seinen Helpdesk, Newsletters und Analysen sowie Leitfäden zu Themen wie der Anwendung des „High Nature Value (HNV)“ Wirkungsindikators.

Ein wichtiges Ziel des EN RD sowie der EU-Politik im Allgemeinen ist es, die EU und ihre Bürger einander näher zu bringen. Aus diesem Grund wird die Website eine Reihe interaktiver Funktionen enthalten. Speziell der geschlossene Bereich My EN RD soll über die „Exchange“-Plattformen und das

themenbezogene e-Netzwerk den Austausch von Ideen, Kenntnissen und Dokumenten ermöglichen. Hier können auch Projekte für die Entwicklung der ländlichen Räume, für die Partner gesucht werden, online gestellt sowie Informationen zu lokalen Aktionsgruppen bearbeitet werden. [Weitere Informationen finden Sie hier](#)

Koordinierungsausschuss stellt Information und Kommunikation in den Mittelpunkt

Im Mittelpunkt des zweiten Treffens des [Koordinierungsausschusses](#), das am 19. Mai in Brüssel (Belgien) stattfand, standen die Prioritäten für das zweite Jahr des EN RD sowie die Frage, wie man gemeinsamen Interessen gerecht werden könne. Bei einer ersten Gesprächsrunde ging es darum, gemeinsame Interessen sowie die Bedürfnisse der an der momentanen Umsetzungsphase beteiligten Akteure zu ermitteln und festzustellen, welche Aufgaben die Netzwerke in Zukunft übernehmen können. Die GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung gab einen Überblick über die wichtigsten thematischen Interessensbereiche, die im gegenwärtigen Programmplanungszeitraum zu berücksichtigen sind, z. B. der territoriale Zusammenhalt, die Wettbewerbsfähigkeit, Innovationen, umweltrelevante Fragen, etc. In diesem Zusammenhang stellte die GD die Ziele sowie die Aufgabenbereiche der drei thematischen Arbeitsgruppen des EN RD vor, die im März und April 2009 ihre Arbeit aufgenommen haben.

Vereinfachung ist ein Schlagwort, das alle Ebenen betrifft - die EU, die Mitgliedsstaaten sowie die regionalen und lokalen Stellen, aber auch alle anderen an der Entwicklung der ländlichen Räume beteiligten Gruppen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die Vereinfachung ein entscheidender Faktor sei, um die Flexibilität, die Offenheit und die Effizienz der für die Entwicklung der ländlichen Räume getroffenen Maßnahmen zu erhöhen. Sie sei jedoch kein Selbstzweck, sondern müsse ihren Wert nachweisen. Außerdem gelte es die richtige Balance zu wahren

INHALT

NEUIGKEITEN DES EN RD

- <http://enrd.ec.europa.eu> geht online1
- Koordinierungsausschuss stellt Information und Kommunikation in den Mittelpunkt.....1
- Leader-Unterausschuss trifft zum zweiten Mal zusammen2
- Erfahren Sie mehr über die Nationalen Netzwerke für die Entwicklung des ländlichen Raums2
- Internationales Forum zur Zusammenarbeit in der ländlichen Entwicklung2

WEITERE NEUIGKEITEN

- Neuer gesetzlicher Rahmen für ökologischen Landbau3
- LIFE+ ruft zur Einreichung von Projektvorschlägen auf3
- Tag der ländlichen Entwicklung auf der Agraria3
- EN RD beteiligt sich an letzter Royal Agricultural Show in England3

WO SIE MEHR ERFAHREN KÖNNEN _____ 4

zwischen der Rechenschaftspflicht und der Möglichkeit, die Programme zu überwachen und zu bewerten. Die Fähigkeit der Politik, rechtzeitig auf sich verändernde Bedingungen zu reagieren, sei jedoch nicht immer mit einer vereinfachten Umsetzung von Maßnahmen in Einklang zu bringen.

Bei einer zweiten Gesprächsrunde standen die Themen Information und Kommunikation im Mittelpunkt. Es wurde speziell auf den Bedarf an verständlichen, detaillierten und rechtzeitig bereitgestellten Informationen eingegangen. Hierzu könnten web-basierte und laufend aktualisierte Hilfsmittel eingerichtet werden, z. B. eine Expertendatenbank oder eine Liste mit den Verantwortlichen für die laufenden Maßnahmen des EN RD. Außerdem müsse nicht nur die Kommunikation zwischen den nationalen Netzwerken für den ländlichen Raum (NLR) und dem EN RD, sondern auch die Kommunikation mit anderen Interessengruppen ausgebaut werden. Weitere Treffen der NLR könnten dazu beitragen, zusammen Wege zu finden, um gemeinsame Probleme zu lösen. Zusätzlich sei eine klar strukturierte und flexible Zusammenarbeit zwischen den NLR und dem EN RD anzustreben, die einen effektiven Informationsaustausch sowie eine angemessene Einbindung der Mitgliedsstaaten sicherstellt. [Weitere Informationen finden Sie hier](#)

Leader-Unterausschuss trifft zum zweiten Mal zusammen

Am 28. April 2009 fand das zweite Treffen des [Leader-Unterausschusses](#) in Brüssel (Belgien) statt. An erster Stelle der Agenda stand die Präsentation der Pläne für die Jahre 2007-2013 der [European LEADER Association for Rural Development](#) (ELARD). Hierbei wurde speziell auf die geplanten Maßnahmen für einen verbesserten Aufbau nationaler Netzwerke für den ländlichen Raum eingegangen, z. B. die Unterstützung lokaler Aktionsgruppen (LAG) sowie die Zusammenarbeit mit Verwaltungs- (VS) und Zahlstellen (ZS), um ein besseres Verständnis für die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung von Leader zu erreichen.

Im Anschluss an eine Präsentation der Leader-Aktivitäten in Italien und Dänemark standen die Möglichkeiten, Erwartungen und Beiträge des EN RD im Mittelpunkt des Interesses. Hierbei wurden unter anderem die Wahrnehmung von Leader, die Verwaltungsabläufe, das Bewertungssystem sowie die Beteiligung an Kofinanzierungen erörtert. Es wurde speziell darauf hingewiesen, dass es notwendig sei, die Sichtbarkeit von Kooperationsprojekten zu erhöhen, wie zum Beispiel Hilfsmittel („tools“), die den Kontakt zwischen den Begünstigten fördern und die Partnersuche erleichtern. Außerdem wurde vorgeschlagen Workshops unter Einbeziehung der VS, NLR, LAG, ZS sowie der Kommission zu organisieren, mit deren Hilfe ermittelt werden soll, wie sich Verwaltungsrahmen und die Zahlungen vereinfachen lassen.

Am Nachmittag wurde der Vorschlag gemacht, Diskussionsgruppen („focus

groups“) zu bilden, die sich aus Mitgliedern des Leader-Unterausschusses zusammensetzen und spezifische Schwerpunktthemen behandeln und mögliche Aktionspläne erarbeiten sollen. Der Vorschlag wurde von den Teilnehmern allgemein begrüßt. Es wurden „focus groups“ für die Themen „Transnationale Kooperation“, „Mainstreaming des Leader-Schwerpunkts“ sowie „Bewertung“ vorgeschlagen. Außerdem wurde die Frage der tatsächlichen Wirkung von Leader aufgeworfen. Die Teilnehmer wurden aufgefordert, den Stellenwert der Leader-Methode sowie deren Anwendung in Programmen zur Entwicklung der ländlichen Räume zu erörtern, um die Planung künftiger Aktivitäten des EN RD und des Contact Point zu unterstützen. Man gelangte zu dem Schluss, dass - trotz der Schwierigkeiten bei der Bewertung der Wirkungen von Leader und der relativ kleinen geografischen Vergleichsfläche - die Bedeutung der Vorgehensweise der Leader-Methode nicht in Frage gestellt werde. Das Bewertungsverfahren solle dazu beitragen, am Ende des Programmzeitraums Schlüsse über die Ergebnisse von Leader zu ziehen, um die Methode gegebenenfalls in der Zukunft anzupassen zu können. [Weitere Informationen finden Sie hier](#)

Erfahren Sie mehr über die Nationalen Netzwerke für die Entwicklung des ländlichen Raums

Der erste Teil des Kompendiums mit Informationen über die Nationalen Netzwerke steht jetzt bereit. Jedes Datenblatt enthält einen allgemeinen Überblick über das jeweilige Netzwerk, Kontaktadressen und Mitgliederinformationen. Die Zusammenfassung des Arbeitsprogramms beinhaltet die gewählten Tätigkeitsbereiche, zahlenmäßig und qualitative Angaben hinsichtlich der gesetzten Ziele sowie einen Zeitplan. In einem weiteren Abschnitt wird die Arbeitsweise des Netzwerkes dargestellt: Wer ist innerhalb des Netzwerkes wofür zuständig? Wer arbeitet im Netzwerk mit? Wer leitet das Netzwerk? In den beiden letzten Abschnitten werden Geschäftsabläufe sowie das Interesse an technischen oder sektorspezifischen Kooperationen oder an Erfahrungen mit bestimmten Vorgehensweisen dargestellt, die das Netzwerk gerne mit anderen Netzwerken teilen oder über die es selbst gerne von anderen Netzwerken erfahren würde. [Datenblätter herunterladen](#)



Internationales Forum zur Zusammenarbeit in der ländlichen Entwicklung

Das andalusische Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei hat in Zusammenarbeit mit dem spanischen Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Fischerei das erste [Internationale Forum zur Zusammenarbeit in der ländlichen Entwicklung](#) (FICODER) organisiert, das vom 7. bis 9. Juni 2009 in Sevilla stattfand. FICODER hatte zum Ziel eine Plattformzubieten, über die Lokale Aktionsgruppen (LAG) miteinander in Kontakt treten, Verbindungen festigen und auf diese Art Möglichkeiten für eventuelle Kooperationen sondieren können. Die Veranstaltung umfasste Plenarsitzungen, Workshops und einen Ausstellungsbereich, in dem öffentliche Organisationen, nationale und regionale Netzwerke des ländlichen Raums sowie LAGs ihre Projekte und deren Ergebnisse vorstellen sowie Erfahrungen mit der Vernetzung und der Kooperation austauschen konnten. Die vier Schwerpunktthemen des Forums: das Kulturerbe, die Wirtschaft und die Bevölkerung des ländlichen Raums und Chancengleichheit im ländlichen Raum wurden in thematischen Seminaren behandelt. Allgemeinerer Themen zur ländlichen Entwicklung wurden dagegen auf den Plenarsitzungen behandelt. Auf einer dieser Sitzungen stellte die Europäische Kommission das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013 vor, wobei die Services und Aktivitäten des Europäischen Netzwerkes für die Entwicklung der Ländlichen Räume (EN RD) skizziert wurden. Die Europäische Kommission war ebenfalls an Gesprächsrunden über die „Herausforderungen an Zusammenarbeit im ländlichen networking“ sowie die „Herausforderungen an transnationale Kooperation in Europa“ beteiligt.

Im Ausstellungsbereich mit mehr als 130 Ständen waren das EN RD durch den Contact Point sowie verschiedene nationale Netzwerke der ländlichen Räume vertreten: Estland, Italien, Finnland und Schweden. Den Besuchern bot sich die Gelegenheit, mehr über bestehende transnationale Kooperationsmöglichkeiten in den verschiedenen Mitgliedsstaaten zu erfahren, neue Projekte und Partner zu finden und weitere Informationen über die Services und geplanten Aktivitäten des EN RD zu erhalten.

Gleichzeitig fand auf dem Forum das fünfte Treffen der Nationalen Netzwerke der ländlichen Räume und deren nationalen Netzwerkstellen statt, auf dem – ganz in Einklang mit dem Thema des Forums – der Europäische Leitfaden zur transnationalen

Kooperation vorgestellt und diskutiert wurde. Ziel des Leitfadens, der kurz vor seiner Fertigstellung steht, ist es, die Begünstigten (LAGs) bei der Entwicklung und Umsetzung von transnationalen Kooperationsprojekten zu unterstützen, die im Rahmen des Leader-Schwerpunkts finanziert werden. Der Leitfaden wird letztendlich die Form eines web-basierten Hilfsmittels (eines „tools“) auf der [EN RD Webseite](#) annehmen, das praktische Informationen zu allen Aspekten der transnationalen Kooperation umfasst. So berücksichtigt der neue Leitfaden nicht nur bereits existierende

Kooperations-Leitfäden aus vorangegangenen Perioden der Leader-Initiative, sondern auch aus anderen Strukturprogrammen (Interreg und EQUAL), sowie die Ergebnisse der jüngsten Bedarfsanalyse zur transnationalen Kooperation, die vom Contact Point durchgeführt und dem Leader-Unterausschuss am 28. April 2009 vorgestellt wurde. Im Anschluss an die Präsentation der Struktur des Leitfadens wurden die Teilnehmer dazu eingeladen, sich an einem der vier Workshops zu beteiligen, die sich mit spezifischen Aspekten des Leitfadens beschäftigen. Die Ergebnisse

dieser Workshops werden in den endgültigen Leitfaden einfließen. Der Leitfaden wird ausserdem eine Reihe von Videoclips mit Interviews mit verschiedenen an der Entwicklung der ländlichen Räume beteiligten Akteuren beinhalten. Einige dieser Interviews mit Vertretern von NLRs und LAGs wurden während des FICODER-Forums durchgeführt.



schon Landbau

Die Überarbeitung der gesetzlichen Regelungen für den ökologischen Landbau im Rahmen des Europäischen Aktionsplans für den Ökologischen Landbau wurde 2004 aufgenommen, mit dem Ziel, den gesetzlichen Rahmen weiterzuentwickeln und gleichzeitig zu vereinfachen.

Die neuen Regelungen traten zum 1. Januar 2009 in Kraft und ersetzen die bisherigen ökologischen Regeln der Verordnung Nr. 2092/91. Sie bestehen aus einer Verordnung des Rates (834/2007), in der der Umfang, die Ziele, die Prinzipien und die wichtigsten Regelungen festgelegt werden, sowie aus zwei Verordnungen der Kommission mit detaillierten Regeln über Pflanzen, Viehbestände, verarbeitete Produkte, Kennzeichnungen und Kontrolle (889/2008) sowie über Einfuhrbestimmungen (1235/2008).

Die deutlichsten Verbesserungen der neuen Bestimmungen liegen im klareren Aufbau und dem vereinfachten Wortlaut. Das zentrale Element zur Stärkung des Vertrauens seitens der Verbraucher, das Kontrollsystem, wird nun ausdrücklich der Kontrolle für Lebens- und Futtermittel (OFFC) unterstellt, während eine Zulassung nach EN 45011 oder ISO 65 nun für alle EU-ansässigen Kontrollstellen zwingend erforderlich ist. Ab dem 01. Juli 2010 wird das neue Bio-Logo für alle in der EU erzeugten Ökoprodukte verbindlich, zusammen mit einem Code, der Auskunft über die Kontrollstelle und den Erzeugerort der Inhaltstoffe gibt.

Bei den Vorschriften zur Umsetzung der neuen Regelungen wurden nur geringe Änderungen vorgenommen, da sich die Kommission dazu verpflichtet hat, den Hauptteil der bisher geltenden Erzeugervorschriften ohne wesentliche Änderungen zu übernehmen, sodass Bio-Landwirte ihre Arbeitsmethoden nicht drastisch umstellen müssen. Der neue gesetzliche Rahmen bietet außerdem Raum für zukünftige Erweiterungen ihres Geltungsbereichs. Momentan werden neue Regelungen für den ökologischen Land- und Weinbau erarbeitet, die mit den Mitgliedsstaaten und den betroffenen Interessengruppen erörtert werden.

Diese neuen Regelungen sollen voraussichtlich 2009 durch Änderungsverordnung zur Verordnung 889/2008 eingeführt werden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.organic-farming.europa.eu

LIFE+ ruft zur Einreichung von Projektvorschlägen auf

Am 15. Mai 2009 wurde der dritte Aufruf des Förderprogramms LIFE+ zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht. Das Programm verfügt über einen Finanzrahmen von € 250 Millionen Euro, zur Kofinanzierung von Projekten in drei Bereichen: Natur und Artenvielfalt, Umweltpolitik und Verwaltungspraxis, Information und Kommunikation. Projektvorschläge müssen bis spätestens zum 15. September 2009 bei der zuständigen nationalen Verwaltungsbehörde eingereicht werden. [Weitere Informationen erhalten Sie hier.](#)

Tag der ländlichen Entwicklung auf der Agraria

Die Agraria ist die älteste und größte internationale Frühjahrsmesse für Landwirtschafts- und Lebensmittelverarbeitung in Rumänien. Am 8. Mai wurde auf der Messe der „Rural Development Day“, der Tag der ländlichen Entwicklung, veranstaltet. Aus diesem Anlass beteiligte sich die Europäische Kommission mit einem eigenen Messestand, auf dem der EN RD Contact Point sowie zahlreiche rumänische Akteure sich und ihre Projekte vorstellten. Auf diese Weise konnten sich die Besucher einen Überblick über die Aktivitäten der Entwicklung der ländlichen Räume sowie über die Vernetzung innerhalb Europas und Rumäniens verschaffen. Neben den Präsentationen auf dem Messestand organisierten die Europäische Kommission und die nationalen Stellen weitere Veranstaltungen, die Informationen über die europäische Politik zur Entwicklung der ländlichen Räume boten sowie verschiedene Aspekte der Programmumsetzung für die ländliche Entwicklung behandelten.

Neuer gesetzlicher Rahmen für ökologi-



EN RD beteiligt sich an letzter Royal Agricultural Show in England

Seit mehreren Jahrhunderten zählt die in England stattfindende Royal Agricultural Show zu den wichtigsten Veranstaltungen der britischen Landwirtschaft. Die Schau, die jedes Jahr im Juli stattfindet, lockte dieses Mal mehr als 114 000 Besucher an, denen ein umfangreiches Programm mit verschiedenen Aktivitäten, Präsentationen, Vorträgen und Netzwerkforen zu einer Unmenge von Themen aus den Bereichen Landschaftspflege und ländliche Wirtschaft geboten wurde.

Veranstaltet wurde die Schau von der Royal Agricultural Society of England, die darum bemüht war, die Veranstaltung als Plattform zur Anregung von Wissenstransfer zu gestalten und für Innovationen zwischen dem Vereinigten Königreich und anderen an der Entwicklung der ländlichen Räume beteiligten Akteuren zu werben. In dieser Eigenschaft beteiligte sich eine Delegation der GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung an der viertägigen Schau, auf der sie eine Reihe verschiedener Informationsveranstaltungen organisierte und Fragen des Publikums über die Gemeinsame Agrarpolitik beantwortete.

Das von der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung auf der Royal Show präsentierte Programm umfasste einen „Rural Development Day“, den Tag der ländlichen Entwicklung, der vom EN RD Contact Point mit Unterstützung von Vertretern der im Vereinigten Königreich aktiven Netzwerke für die ländlichen Räume veranstaltet wurde. Ziel der Veranstaltung war es, Best-Practice-Beispiele für Projekte für die Entwicklung der ländlichen Räume vorzustellen sowie neue Aspekte der Politik für die ländliche Entwicklung zu erklären. Verschiedene Regionen des Vereinigten Königreichs präsentierten hervorragende Beispiele für Kooperationen innerhalb der Wertschöpfungskette,

des Marketings von Qualitätsprodukten sowie Initiativen zum Aufbau von gebietsbezogenen Marken („area branding“).

Hierzu gehörte Wales, wo das erfolgreiche Label „Made in Monmouthshire“ einen beständigen Beitrag zur lokalen Entwicklung der Wirtschaft des ländlichen Raumes leistet. Becky Hughes und Sandy Greenslade vom walisischen *Adventa*-Programm erklärten den Besuchern, welche Vorteile ihre „area branding“ Aktivitäten den Tourismus-, den Holzverarbeitenden und den Lebensmittel-Betrieben im Monmouthshire bieten. Diese von Leader unterstützte Initiative zur Absatzsteigerung auf lokaler Ebene konnte wichtige Erfolge bei der Wertsteigerung sowie in Sachen Umweltschutz verzeichnen und stieß auf großes Interesse bei den Besuchern der Royal Show.

Eine weitere, ebenfalls sehr erfolgreiche und darüber hinaus sehr schmackhafte Präsentation bot die preisgekrönte nordirische Rindfleischmarke *Glen Tender*. Die am Projekt beteiligten Landwirte Andy Bryan, Harry McGaffin und Ivan McMullan erklärten, wie die Kooperation der angeschlossenen Erzeuger dazu beitrug, neue Märkte über ein innovatives Vertriebssystem zu erschließen. Die Zuschauer konnten frisch gebratene Fleisch- und Wurstwaren von den Höfen des County Down probieren und sich so selbst ein Bild davon machen, warum führende regionale Restaurants sich bei ihren Menüs für köstliches Rindfleisch aus Nordirland entscheiden.

Außerdem konnten sich Feinschmecker auf der Royal Show über ein weiteres erfolgreiches Projekt für ein Produkt aus dem ländlichen Raum informieren. Hierbei handelte es sich um eine handgefertigte üppige Eiscrème, die von dem bei Derby (in den Englischen Midlands) gelegenen Familienunternehmen *Bluebell Dairy* hergestellt wird. Die Familie Brown nutzte die vom EU Fond zur Entwicklung der ländlichen Räume gewährten Mittel, um die alten Gebäude ihres Bauernhofes in eine moderne Molkerei

zu verwandeln, die im Dezember vergangenen Jahres ihren Betrieb aufnahm.

Auf dem Bauernhof, der über einen eigenen Laden, Teestube und einen Spielplatz verfügt, wird Premium-Eiscrème in 12 verschiedenen Geschmacksrichtungen erzeugt. Besonders stolz sind die Browns darauf, dass die für die Herstellung ihrer Lebensmittelprodukte verwendeten Gemüse- und Fleischerzeugnisse, Eier, Käsesorten, Milch- und Sahneprodukte sowie Backwaren mehrheitlich aus einem Umkreis von 30 Meilen um den Hof herum kommen.

Neben der Präsentation dieser beliebten Vorzeigeprojekte wurde der auf der Royal Show veranstaltete „Rural Development Day“ dazu genutzt, Informationen über die neusten Entwicklungen der Politik zur Entwicklung der ländlichen Räume bereitzustellen. Dieter Wagner vom EN RD Contact Point stellte die neuen „tools“ für Vernetzung und Kommunikation vor, die den Mitgliedsstaaten über die neue EN RD Webseite zur Verfügung stehen. Für die Europäische Kommission boten Jean-Bernard Benhaïem und Frances White während der „Tea Time“ eine interessante und detaillierte Darstellung der gegenwärtigen Prioritäten sowie der Inhalte der EU-Politik zur Entwicklung der ländlichen Räume. Die Präsentation wurde vom Publikum gut aufgenommen und führte zu zahlreichen interessanten Gesprächen.

Weitere Themen, die von der GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung während der Royal Show behandelt wurden, betrafen schwerpunktmässig die jüngsten Ereignisse im Bereich Bioprodukte. Das Interesse an ökologischen Aspekten auf der Royal Show war nach wie vor sehr hoch und die GD Landwirtschaft und ländliche Entwicklung organisierte eine eigene Ver-



anstaltung, um das Bewusstsein für neue Entwicklungen zur Förderung von Bioproduktssystemen zu fördern, z. B. mit der Neugigkeit, dass im Rahmen des Wettbewerbs für ein neues EU-Bio-Logo mehr als 3400 Vorschläge eingereicht wurden.

Diese Innovation rundet die oben dargestellten [Entwicklungen auf dem Gebiet der Bioprodukte ab](#). Die Delegation der Europäischen Kommission wies darauf hin, dass das neue Logo europaweit ein stärkeres Bewusstsein für Bioprodukte in ganz Europa schaffen wird und forderte Landwirte und Produzenten dazu auf, das Logo für ihre Kampagnen zu nutzen.

Die Teilnahme der Delegation der Europäischen Kommission sowie des EN RD an der Royal Show stieß auf Anerkennung. Obwohl die Royal Show dieses Jahr zum letzten Mal stattfand, wurde ein neues Veranstaltungsprogramm angekündigt, das den an der Entwicklung der ländlichen Räume interessierten Akteuren auch weiterhin die Gelegenheit bieten wird sich zu treffen, Erfahrungen auszutauschen, Fachwissen weiterzugeben und mehr über Innovationen auf diesem Gebiet erfahren zu können. Diese Bemühungen werden vom EN RD voll unterstützt, das sich auch in Zukunft gerne an weiteren Veranstaltungen zum ländlichen networking im Vereinigten Königreich beteiligen wird.

WO SIE
MEHR
ERFAHREN
KÖNNEN

Wo Sie mehr erfahren können

EU Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013
http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/index_de.htm

Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
http://ec.europa.eu/agriculture/index_de.htm

Europäisches Evaluierungsnetzwerk
http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/eval/network/index_de.htm

RUR@L Nachrichtenbeiträge/ Veranstaltungen

Vergessen Sie nicht, uns über Ihren Beitrag zur ländlichen Entwicklung in Ihrer Region auf dem Laufenden zu halten. Bitte schicken Sie Ihren Kommentar an: newsletter@enrd.eu

Anmeldung

Sie können sich oder Dritte für unseren Newsletter an- oder abmelden sowie Ihre Kontaktangaben ändern, in dem Sie eine E-Mail an folgende Adresse schicken: newsletter@enrd.eu

Kontaktaufnahme mit dem Contact Point

Wenn Sie mit dem Contact Point in Verbindung treten möchten, nutzen Sie bitte folgende Kontakte:

Telefon: 00 32 2 235 2020

Fax: 00 32 2 280 04 38

E-mail: info@enrd.eu

ISSN 1831-4880



9 771831 488008